

Deutsches  
XXXXXXXXXX  
XXXXXX

5. Mai 1939.

15. April 1939.

20.5.39. 40

41

Sehr verehrter Herr Direktor!

Heute ist auch die Anwesenheit v. Dr. Frey der feststehenden B. abgegangen auf amtschweizerische Lage, in der gleichzeitig in einer Absicht persönlich am Ministerium sein. Frey. Die Absicht wird Montag im Ministerium sein. Morgen fahre ich nach Neapel, um die Sache Hengst aus persönlichen Mitteln zu regeln, so wie ich es auch mit Lang Rosten in sachlichen Angelegenheiten habe. Die ersten Bogen der B. v. F. XXIX sind druckfertig; ich bitte nach Erstellung des Impediments um Verteilungen der Druckerei.

Mit besten Grüßen: Heil Hitler!

H. F. Bock

12 11 Uhr=

notwendig

sehr stark Genehmigung zu- weil ein Nach- Dr. B. bezw. ne bezügliche handelt, die unverzüglich is zu beschaf- so ist Herr

Frey bereit, auf eine vollkommen positive Empfehlung des Ortsgruppenleiters hin zuzustimmen. Ich bitte also, auf dem schnellsten Wege (Luftpost!) den nötigen Schein zu besorgen. Fachmann zu gelten hat.

Leider ergibt sich aus der Einstellung von Herrn Frey noch eine weitere Schwierigkeit. Herr F. steht auf dem Standpunkt, daß die neubewilligte Assistentenstelle sobald als möglich, d.h. schon vom Herbst ab mit einem Österreicher zu besetzen sei. Ich glaubte mit meinen Einwänden dagegen bereits durchgedrungen zu sein, da hat ihn der kürzliche Besuch von S r b i k in seiner Auffassung bestärkt. Es bleibt also nichts übrig, als die neue Stelle im Herbst für einen Srbik-Schüler (L a n g kommt keinesfalls in Betracht!) offen zu halten. Infolgedessen muß die freiwerdende Stelle von K ä m p f für W e i g l e fest vorgesehen werden; und der Wunsch H e u - p e l s, eine Assistentenstelle zu erhalten, ist also bis auf weiteres unerfüllbar. Es wäre ja sowieso mißlich gewesen, das Geld der Akademie preiszugeben, da bisher kein Weg gefunden ist, es anderweitig nutzbar zu machen.

In Eile bestens grüßend

Heil Hitler!

Ihr

(gez.) Hengst